

Institut für Musikinformatik und Musikwissenschaft

Leitung: Prof. Dr. Thomas Seedorf

Veranstungsverzeichnis für das Sommersemester 2024

Stand 27.3.2024

Musikinformatik

Prof. Dr. Marc Bangert (bangert@hfm.eu)
Timo Dufner (timodufner@posteo.de)
Prof. Dr. Paulo Ferreira-Lopes (pfl@hfm.eu)
Vincent Herrmann (vincent.herrmann@web.de)
David Hill (david.valentin.hill@gmail.com)
Daniel Höpfner (daniel.k.hopfner@gmail.com)
Dr. Seung Goo Kim (dr.seunggoo.kim@gmail.com)
Prof. Dr. Damon Lee (lee@hfm.eu)
Prof. Dr. Christian Langen (christian.langen@hs-karlsruhe.de)
Moritz Laßmann (moritzlassmann@web.de)
Prof. Dr. Damon T. Lee (damon.lee@hfm.eu)
Rainer Lorenz (lorenz@hfm-karlsruhe.de)
Luís A. Pena (lp@luisantunespena.eu)
Jan Pfitzer (fizo-06@web.de)
Michele Samarotto (samarotto@hfm.eu)
Sebastian Schottke (sebastianschottke@gmail.com)
Prof. Dr. Marlon Schumacher (schumacher@hfm.eu)
Prof. Dr. Christoph Seibert (seibert@hfm-karlsruhe.de)
Alexander Stubić (alexander@stublic.de)
Amir Teymuri (amiratwork22@gmail.com)
Prof. Dr. Heiko Wandler (hwandler@gmx.de)
Christophe Weis (christopheweis@hotmail.fr)

Tutoren:

Til Bechtloff (13407@stud.hfm-karlsruhe.de)
Maximilian Bernhardt (13368@stud.hfm-karlsruhe.de)
Nicholas Ascher Bonfiglio (nascbon@gmail.com)
Tobias Kölker (13604@stud.hfm-karlsruhe.de)
Alexander Nguyen (12908@stud.hfm-karlsruhe.de)

Musikwissenschaft

Dr. Carola Bebermeier (bebermeier@hfm.eu)
Prof. Dr. Arabella Pare (pare@hfm.eu)
Dr. Philipp Pelster (mail@philipp-pelster.de)
Dr. Christian Schaper (christian.schaper@hfm.eu)
Prof. Dr. Thomas Seedorf (seedorf@hfm.eu)
Prof. Dr. Stefanie Steiner-Grage (stefanie.steiner-grage@hfm-karlsruhe.de)
Alwyn Tomas Westbrooke (alwyntomas@hotmail.com)

Musiktheorie, Gehörbildung

Haosi Howard Chen (hhchenmusic@gmail.com) *in Vertretung von Pierre Basso*
Leon Sundermeyer (leon.sundermeyer@web.de) (Tutor)

Computerflügel

Dr. Anna Zassimova

Sprechstunden

Prof. Dr. Marc Bangert	Ort und Zeit n. V.
Dr. Carola Bebermeier	Do vormittags Schloss Gottessaue, Zi 304
Prof. Dr. Damon T. Lee	Ort und Zeit n. V.
Dr. Christian Schaper	Do 12.45 – 13.45 Schloss Gottessaue, Zi 304
Prof. Dr. Marlon Schumacher	Zeit n. V. Kavaliershhaus 10, Zi 308
Prof. Dr. Thomas Seedorf	Mi 13.00 – 14.00 Uhr Schloss Gottessaue, Zi 304
Prof. Dr. Christoph Seibert	n.V. (Anmeldung per E-Mail erbeten)

Besondere Veranstaltungen

IMWI-Vollversammlung

Mi 10.4., 17.30 – 19.00 | Hörsaal, Schloss Gottessaue

Institutsabend

Fr 5.7., ab 19.30 | Wolfgang-Rihm-Forum

Konzert mit Computermusik, Live-Elektronik, interaktiven Performances und Wortbeiträgen. Es werden Projekte und neue Werke von Studierenden, Dozenten und Gästen des Instituts für Musikinformatik und Musikwissenschaft vorgestellt, die am SAM•ComputerStudio realisiert wurden.

Die Beteiligung am Institutsabend (Konzeption der Aufführung, Vorbesprechungen, Proben, etc.) und deren Dokumentation werden mit 0,5 ECTS vergütet.

Probenphase: 1.7. – 5.7.

Anmeldefrist: 10.5.2024

Musikinformatik

Das Verhältnis von Musik, Computer und Mensch zu reflektieren und aktiv mitzugestalten ist ein zentrales Anliegen der Musikinformatik am IMWI. Es geht um den auf vielfältige Art und Weise mit Musik umgehenden Menschen in seiner digitalisierten Lebenswelt. Die Auseinandersetzung mit sich stets erneuernden Technologien erleben die Studierenden technisch realisierend, wissenschaftlich untersuchend, theoretisch reflektierend und künstlerisch artikulierend.

Vorlesungen

Musik, Mensch und Gehirn 2

Prof. Dr. Marc Bangert

Do 13.00 – 16.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
14-tägig (Beginn: 11.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: Empirische Musikforschung I), im Studiengang MA Musikinformatik / Musikwissenschaft im 2. Semester zur Nachholung der Voraussetzungen für das Modul Cognitive Neuroscience of Music, sowie im Wahlpflicht- und Wahlbereich. Offen für Studierende aller Studiengänge (an der HfM) und Gasthörer.

Mit der in Teil 1 der Einführungsvorlesung erarbeiteten Grundausrüstung der Neurowissenschaften (vom Neuron zum Gehirn) erschließt Teil 2 die Bandbreite neuronaler und kognitiver Prozesse spezifisch im Bereich der Musikverarbeitung. Die Themen umfassen das Musik hörende und Musik machende Gehirn, die neuronalen, physiologischen, emotionalen Wirkungen von Musik auf das Gehirn und den Einfluss von Beschaffenheit und Struktur des Gehirns (Denken, Wahrnehmung, Sprache) auf die Beschaffenheit und Struktur der Musik.

Geschichte und Ästhetik der Elektronischen Musik und Computermusik 2

Prof. Dr. Paulo Ferreira-Lopes

Mo 9.00 – 10.30 | K10, 208
wöchentlich (Beginn: 8.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: (Live-)Elektronische Musik und Computermusik) und Komposition.

Die Musik des 20. Jahrhunderts ist auf vielfältige Weise von rasanten technologischen Entwicklungen geprägt, sowie von der Wechselwirkung mit anderen Kunstformen und den sich dort entwickelnden Ausdrucksformen. In der Veranstaltung werden wir die Beziehung und den Einfluss der technischen Veränderungen auf das musikalische Denken und die Ästhetik sowie die Methoden der musikalischen Produktion untersuchen.

Grundlagen des Programmierens 2

Daniel Höpfner

Di 9.30 – 11.00 | MUT, 206
wöchentlich (Beginn: 9.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Grundlagen des Programmierens).

Im Kurs werden die grundlegenden Techniken des Programmierens anhand der Skriptsprache Python (Debugging, Objektorientierte Programmierung, Audio- und Musikdatenverarbeitung, Projektmanagement und Teamarbeit etc.) weiterführend erarbeitet.

Vorlesungen

Audio-Based Music Processing

Daniel Höpfner

Di 13.00 – 14.30 | K10, 309
wöchentlich (Beginn: 9.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Music Processing).

Der umfangreiche Zugang zu Audio-Aufnahmen eröffnet der Musikforschung neue Möglichkeiten und Problemstellungen. Im Kurs werden weiterführende Einzelanwendungen im Bereich Audio-based Music Processing praktisch umgesetzt.

Adaptive Music for Games 1 – Composition, Aesthetics, Techniques and Production

Prof. Dr. Damon T. Lee

Di 11.15 – 12.45 | MUT, 215
wöchentlich (Beginn: 9.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: Musik und Sound Design für Film und Games I). Offen für alle Studierenden.

This will be a project-driven course exploring various facets relating to the production of music and sound for games. The production of music for games, much like film-scoring, relies upon a mastery of sequencing and therefore much time will be spent improving these skills in addition to time spent dealing with games-specific types of interactivity.

Software: Logic Pro X, Unity

Language of Instruction: German/English, mixed

Musik in den Medien 2

Prof. Dr. Peter Overbeck / Prof. Dr. Christoph Seibert

Mo 11.00 – 12.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
wöchentlich (Beginn: 8.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: Medienpraxis und Medienanalyse) und MA Musikjournalismus 1. Semester. Offen für Studierende aller Studiengänge (an der HfM) und Gasthörer.

Die exemplarische Betrachtung von Interrelationen von Musik und Medien und deren medienhistorische Einordnung werden im Sommersemester fortgeführt und thematisch erweitert. Zudem stehen ab der zweiten Hälfte Beiträge von Studierenden in Form von Referaten im Mittelpunkt.

Vorlesungen

Symbolische Programmierung mit Common Lisp 2 (SPCL 2)

Prof. Dr. Marlon Schumacher

Di 16.00 – 17.30 | K10, 208 / hybrid
wöchentlich (Beginn: 9.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Symbolische Musikprogrammierung) und Komposition.

In dieser Vorlesung geht es um fortgeschrittene Konzepte und Techniken zur Analyse, Repräsentation und Modellierung von musikalischen Strukturen mit Common Lisp sowie dem Common Lisp Object System (CLOS). Als Entwicklungsumgebung wird LispWorks verwendet [1].

Anwendungen werden in Form von Übungen und Projektarbeiten in der visuellen Programmierumgebung OpenMusic (OpenMusic 7.x [2] / OM# [3]) realisiert. Themenbereiche umfassen u. A. statistische Verfahren, formale Grammatiken, Zelluläre Automaten, Maschinelles Lernen.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an SPCL I oder Programmiererfahrung mit LISP-Dialekten oder ähnlichen (funktionalen oder objekt-orientierten) Sprachen.

[1] <http://www.lispworks.com/downloads/index.html>

[2] <https://openmusic-project.github.io/openmusic/>

[3] <https://cac-t-u-s.github.io/om-sharp/>

Einführung in die Musikinformatik 2

Prof. Dr. Christoph Seibert

Di 11.15 – 12.45 | MUT, 206/207
wöchentlich (Beginn: s.u.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Einführung in die Musikinformatik). Offen für Studierende aller Studiengänge (an der HfM) und Gasthörer.

Diese auf zwei Semester angelegte Vorlesung bietet eine systematische Einführung in das Fach Musikinformatik. Im Sommersemester wird die Betrachtung verschiedener Ebenen des Verhältnisses von Musik und informationsverarbeitenden Technologien schrittweise fortgeführt. Dabei werden technische Grundlagen vermittelt und künstlerische und wissenschaftliche Anwendungen aufgezeigt. Zudem werden sich die Studierenden selbstständig verschiedene Praxisfelder der Musikinformatik erschließen und in der Form eines Referates präsentieren.

Der Vorlesungsbeginn ist voraussichtlich Ende April/Anfang Mai und wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben. Für die Präsentation der Referate werden Zusatztermine angeboten werden.

Vorlesungen

Einführung in die computergestützte Musikforschung 2

Christophe Weis

Di 14.30 – 16.00 | K10, 208
wöchentlich (Beginn: 9.4.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: Computergestützte Musikforschung).

Der Kurs gibt einen Einblick in Techniken und Fragestellungen, die sich mit dem Einzug des Computers in die Musikforschung entwickeln. Es werden Werkzeuge vorgestellt, die in verschiedenen Teilbereichen der Forschung eingesetzt werden (z.B. Music21, MEI). Im Sommersemester werden sowohl symbolbasierte als auch audiobasierte Ansätze sowie Methoden des Music Information Retrieval einführend behandelt.

Instrumentenkunde und Akustik 2

Alwyn Tomas Westbrooke / Prof. Dr. Christoph Seibert

Di 14.00 – 15.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
wöchentlich (Beginn: 9.4. Achtung: Der 1. Termin findet wird ausnahmsweise in MUTprobe1 statt.)

Für alle Studierenden, die „Instrumentenkunde und Akustik“ als Pflichtfach belegen müssen, sowie als Wahlfach für Studierende in den Studiengängen Musikinformatik / Musikwissenschaft.

Seminare

Current Neuroscience of Music 2 (Seminar und Kolloquium)

Prof. Dr. Marc Bangert

Do 9.30 – 12.30 | MUT, 206
14-tägig (Beginn: 11.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Cognitive Neuroscience of Music) und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Empirische Musikforschung II).

Die Fähigkeit, Musik zu generieren und zu rezipieren, ist vielschichtig, multimodal vernetzt, universell und evolutionär sehr alt. Die Vertiefungsveranstaltung zieht zahlreiche interdisziplinäre Forschungsarbeiten heran, um sich den Fragen des Wie, Warum und Wozu der menschlichen Musikalität zu nähern.

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Empirische Musikforschung I“.

Neuroscience Projects 2 (Praxisseminar)

Prof. Dr. Marc Bangert

Mi 15.00 – 16.30 | MUT, 215
14-tägig (Beginn: 10.4., Vorbesprechung: MUT, 206)

Für Studierende in den Musikinformatik- und Musikwissenschafts-Studiengängen; auch zur Vorbereitung von Bachelor- und Masterarbeiten (Module: Empirische Musikforschung II und Cognitive Neuroscience of Music).

Labor für Studierende, die Interesse daran haben, wissenschaftliche Studien im Bereich Wahrnehmungspsychologie, Hirnforschung und Musikphysiologie durchzuführen. Technische Grundkenntnisse zu eigenverantwortlichem Umgang mit den vorhandenen Technologien (3D-Motion-Capture, EEG etc.) werden vermittelt. Das Angebot kann auch im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung von vertiefenden Studienarbeiten / Masterarbeiten genutzt werden.

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Empirische Musikforschung I“.

Body Interfaces and Augmented Instruments 2 (Praxisseminar)

Prof. Dr. Marc Bangert

Mi 15.00 – 16.30 | MUT, 215
14-tägig (Beginn: Mi 10.4., Vorbesprechung: MUT, 206)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Interactive Systems for Musical Expression). Kann als Wahlfach in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft belegt werden. Dient auch zur Vorbereitung von Bachelor- und Masterarbeiten.

Makerspace für Studierende, die Interesse daran haben, künstlerische Projekte in Verbindung mit der Erfassung von sensorischen Daten durchzuführen. Technische Grundkenntnisse zu eigenverantwortlichem Umgang mit den vorhandenen Technologien (3D-Motion-Capture, EEG etc.) werden vermittelt. Das Angebot kann auch im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung von vertiefenden Studienarbeiten / Masterarbeiten genutzt werden.

Seminare

Exploring Sonification in Science and Art

Timo Dufner

Do 13.00 – 16.00 | K10, 208
14-tägig (Beginn: 18.4.)

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik und BA Musikinformatik / Musikwissenschaft ab dem 4. Semester. Kann als in den BA- und MA-Studiengängen belegt werden.

Sonification widmet sich der Praxis, Daten in Klänge zu verwandeln. Diese interdisziplinäre Vorlesung erforscht die kreative Verbindung zwischen Musik, Wissenschaft und Technologie. Ob in der Medizin, den Umweltwissenschaften, der Astronomie oder der Wirtschaft - überall werden große Datenmengen produziert, die es zu verstehen und zu analysieren gilt. Die Studierenden erhalten Einblick in verschiedene Anwendungen der Sonifikation, von der Aufbereitung komplexer Daten bis hin zur künstlerischen Verarbeitung von Forschungsergebnissen durch akustische Interpretationen. Durch praktische Übungen im Umgang mit Daten und deren Schnittstellen zur Musik sowie theoretische Einblicke lernen die Teilnehmenden, Daten in künstlerische und informative Klangerlebnisse zu verwandeln.

Echtzeit-Visuals und Live-Video in der Musikperformance

Timo Dufner

Do 16.30 – 19.30 | K10, 208
14-tägig (Beginn: 18.4.)

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik und BA Musikinformatik / Musikwissenschaft ab dem 4. Semester. Kann als in den BA- und MA-Studiengängen belegt werden.

Das geplante Seminar wird sich mit einer Vielzahl von Methoden und Software-Tools zur Integration von interaktiven Live-Visuals und Echtzeit-Video in Performances beschäftigen.

In diesem Seminar werden wir uns nicht nur mit Lösungen wie VDMX und Resolume beschäftigen, sondern auch tief in die Welt der visuellen Programmierung eintauchen. Wir werden No-code Lösungen wie Touch Designer, VVVV und Jitter erforschen und verstehen lernen, wie diese Tools verwendet und kombiniert werden können. Zusätzlich werden wir einen Einblick in Shader (Live) Coding erhalten, eine Methode, um visuelle Effekte in Echtzeit zu erzeugen und anzupassen. Außerdem werden wir uns mit verschiedenen Schnittstellen wie Kamera, Bewegungssensoren, Audioschnittstellen etc. beschäftigen.

Praktische Übungen und Experimente werden zeigen, wie dies in Verbindung mit Musik genutzt werden kann, um Live-Visuals zu erstellen.

Seminare

Deep Learning und generative Modelle von Musik (Kreatives Programmieren 6)

Vincent Herrmann

Blockseminar | K10, 208
Block I: Fr, 3.5., 15.00 – 19.00 und Sa, 4.5. 10.00 – 18.00.
Folgetermine werden später bekannt gegeben

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Advanced Creative Coding) und als Wahlpflichtfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft ab dem 4. Semester (Modul: Kreatives Programmieren III).

Die Veranstaltung behandelt moderne Methoden des Maschinellen Lernens, insbesondere Neuronale Netze und Deep Learning, um anhand großer Datensätze generative Modelle von Musik zu erstellen. Generative Modelle erfassen, implizit oder explizit, die zugrundeliegende Wahrscheinlichkeitsverteilung der Daten und erlauben es, neue Beispiele (in unserem Fall z.B. neue Musikstücke) aus dieser Verteilung zu generieren. Mithilfe neuer Methoden ist es zudem möglich, Musikstücke einer Beschreibung in natürlicher Sprache folgend zu generieren. Die relevante Theorie, unter anderem zu gradientenbasierter Optimierung, Wahrscheinlichkeitstheorie und Netzwerkarchitekturen, wird erläutert. Im praktischen Teil implementieren wir Modelle mit dem Machine-Learning-Framework PyTorch und experimentieren mit bereits trainierten Systemen. Dafür sind Python-Kenntnisse erforderlich.

Anmeldung bitte unter: vincent.herrmann@web.de

Programmieren in C++/JUCE 2

David Hill

Fr. 9.00 – 10.30 | K10, 309
wöchentlich (Beginn: 12.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Audio Software Development).

Advanced Audio-Based Music Processing

Daniel Höpfner

Blockseminar, Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Music Processing).

Im Kurs werden weiterführende Einzelanwendungen im Bereich Audio-based Music Processing praktisch umgesetzt. **Anmeldung per Mail.**

Seminare

Methoden der empirischen Musikforschung 2

Dr. Seung Goo Kim

Mi 16.00 – 17.30 | online
wöchentlich (Beginn 10.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: Empirische Musikforschung I), im Studiengang MA Musikinformatik im 2. Semester zur Nachholung der Voraussetzungen für das Modul Cognitive Neuroscience of Music. Kann als Wahlfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft belegt werden.

This is the second half of the “Methods in Empirical Musicology” course. Based on the meta-knowledge that we learned through the first half (“how to read & write like a scientist”), this semester will focus on practical aspects of designing, conducting, and analyzing empirical music research (“how to think & work like a scientist”). Students’ participation includes (1) writing a min-study proposal (in abstract format), (2) presenting their implemented experiments (mid-term presentation), (3) presenting analyzed results (final-term presentation), and (4) writing up the whole study in a scientific writing format (final-term paper).

Fortgeschrittene digitale Audio-Signalverarbeitung

Prof. Dr. Christian Langen

Di 9.00 – 10.30 | K10, 309
wöchentlich (Beginn: 9.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Audio Software Development). Kann als Wahlfach in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft belegt werden.

In der Seminarveranstaltung werden die weiterführenden Themen der Digitalen Signalverarbeitung in Audiosystemen diskutiert, die künstlerische und kommerzielle Anwendungen finden. Dazu werden rekursive Filter, Spektralanalyse durch Diskrete und Schnelle Fouriertransformation (DFT, FFT) sowie Adaptive Filter besprochen. Weitere Themenvorschläge und Aspekte Neuronaler Netze oder Künstlicher Intelligenz werden im Seminar erarbeitet.

Instrumentation für zeitgenössische Musik

Moritz Laßmann

Di 14.00 – 16.00 | Schloss Gottesaue, 205
wöchentlich (Beginn: 9.4.)

Für Studierende im Studiengang Komposition und Master Zeitgenössische Musik Instrumental. Kann nach Absprache als Wahlfach in allen BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Offen für Gasthörer.

Notationstechniken zeitgenössischer Musik

Moritz Laßmann

Di 16.00 – 17.00 | Schloss Gottesaue, 205
Wöchentlich (Beginn: 9.4.)

Für Studierende im Studiengang Komposition und Master zeitgenössische Musik Instrumental. Kann nach Absprache als Wahlfach in allen BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Offen für Gasthörer.

Seminare

Adaptive Music for Games 2

Prof. Dr. Damon T. Lee

Mi 9.00 – 10.30 | MUT, 215
wöchentlich (Beginn: 10.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Advanced Composition and Sound Design for Film and Games) und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Musik und Sound Design für Film und Games II). Offen für alle Studierenden.

In this class, introductions to various game-related topics provide pathways to student projects and presentations. I am interested this semester in creating games about music and sound, and anticipate additional topics, like serious games, to be a focal point in our discussions.

Software: Logic Pro X, Unity

Language of Instruction: German/English, mixed

Medienproduktion: Projekt

Rainer Lorenz

Mo 14.00 – 15.30 | MUT, 215
wöchentlich (Beginn: 8.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. Semester (Modul: Medienpraxis und Medienanalyse).

Erwerb der Fähigkeit eines souveränen und reflektierten Umgangs mit professioneller Video- und Medientechnik, wie sie das SAM•ComputerStudio zur Verfügung stellt. Ein Schwerpunkt ist die Beschäftigung mit Kamera- und Videotechnologie im Zusammenhang mit Musikproduktionen. Die Konzeption und Realisation einer eigenen Videoproduktion als Ergebnis einer weitreichenden und reflektierten Beschäftigung mit dieser Technologie im Zusammenhang mit Musikproduktionen ist Ziel des Unterrichts.

Kreatives Programmieren 2

Luís A. Pena

Mi 17.00 – 20.00 | MUT, 206 und online
Blockseminar (Termine: 10.4., 24.4., 8.5., 22.5., 12.6., 26.6. und 10.7.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Kreatives Programmieren I) und im Studiengang Komposition.

Dieser Kurs ist die Weiterführung von „Kreatives Programmieren 1“. Daher werden Grundkenntnisse in der visuellen Programmiersprache Max vorausgesetzt. Es werden weitere Methoden zur digitalen Klanggestaltung behandelt und vertieft. Außerdem wird das eigenständige Erstellen von Max-Patches, im Hinblick auf die kreative Gestaltung der erlernten Methoden, fokussiert.

Digital Sound and Digital Interfaces 2

Luís A. Pena

Do 9.30 – 12.30 | online
14-tägig (Beginn: 18.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Interactive Systems for Musical Expression). Kann als Wahlfach in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft und im Studiengang Komposition belegt werden.

Mit der Verbreitung der digitalen Technologien am Ende des 20. Jahrhunderts und mit dem Ziel, die unterschiedlichen Ansätze der Klangkunst zu erweitern, wurden die Begriffe „Musical Interactive System“ „Gesture Interface“ und „Digital Music Instrument“ eingeführt. In diesem Zusammenhang wollen wir in diesem Seminar die Beziehungen zwischen den unterschiedlichen Ausdrucksformen und Kunstströmungen und den digitalen Technologien des 20. und 21. Jahrhunderts in einer multidimensionalen Perspektive untersuchen.

Das Seminar erstreckt sich über zwei Semester und wird in Theorie und praktische Anwendung / Implementierung von DMIs aufgeteilt. Im Theorieteil werden Begriffe wie Interaktion, Musikinstrumente, Digital Interface, Data Mapping, Klangkomposition, Instrumentaltechnik diskutiert und durch kleine Referate, Textanalyse oder Essays präsentiert. In dem praktischen Teil werden die Studierenden verschiedene Technologien und Werkzeuge ausprobieren.

- Haptische Sensoren
- Nicht haptische Sensoren
- Eingebettete Systeme
- Analoge/Digitale Wandlungsplattformen (Arduino / BELA Board)

Während des 1. Semesters sollen sich die Studierenden mit verschiedenen Methoden (Klangsynthesis, Sampling, etc.) mit Klangproduktion / Klangkomposition auseinandersetzen. Am Ende des 2. Semesters sollen die Studierenden einen DMI-Prototyp erschaffen und das Projekt zusammen mit einer schriftlichen Dokumentation präsentieren.

Custom Sensors for Sonic Interaction 2

Luís A. Pena

Mi 14.15 – 17.15 | MUT, 206 oder online
Blockseminar (Vorbereitung: 10.4., ab 15 Uhr zusammen mit Prof. Dr. M. Bangert, MUT, 206.
Folgetermine: 24.4., 8.5., 22.5., 12.6., 26.6. und 10.7.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Interactive Systems for Musical Expression) Kann als Wahlfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft und im Studiengang Komposition belegt werden.

Der Einsatz von Mikrocontrollern hat etliche Bereiche der Echtzeitgenerierung und -verarbeitung von Musik stark verändert. Die Bereiche Augmented Instruments, Installationen und Performance mit neuen computergestützten Instrumenten werden in dieser Veranstaltung thematisiert und Projekte sollen realisiert werden. Das eingebettete Computersystem BELA (<https://bela.io>) mit einer der unterstützten Computermusiksprachen wie Pure Data, Super Collider oder Csound steht im Fokus dieser Veranstaltung.

Seminare

Filmbezogene Musikproduktion und Sound Design

Jan Pfitzer

Blockseminar | MUT, 206 + Studios oder online + Studios
Block I: Fr, 5.4., 10.00 – 13.00 / Sa, 6.4. 10.00 – 18.00
Block II: Fr, 3.5., 10.00 – 13.00 / Sa, 4.5. 10.00 – 18.00
Block III: Fr, 14.6., 10.00 – 13.00 / Sa, 15.6. 10.00 – 18.00

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Audioproduktion).

Es werden die Grundlagen zur filmbezogenen Musikproduktion behandelt wie der Umgang mit der DAW Logic Pro X, Sample-Libraries, Sampling allgemein, Synthesis und Mixing.

Kreatives Programmieren 4

Michele Samarotto

Mi 10.45 – 12.15 | K10, 208
wöchentlich (Beginn: 10.4.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. Semester (Modul: Kreatives Programmieren II) und Komposition.

In diesem Seminar werden erweiterte Techniken und Themen der kreativen Programmierung und der Computermusik besprochen und praktisch erprobt. Insbesondere wollen wir uns mit algorithmischen Ansätzen und generativen Systemen beschäftigen und diese ästhetisch erkunden. Als Werkzeug wird vornehmlich die Audio-Programmiersprache SuperCollider zum Einsatz kommen. Dessen praktische Aspekte werden hauptsächlich in der begleitenden Pflichtübung vermittelt.

Interpretation und Aufführungspraxis (Live-)Elektronischer Musik und Computermusik: Projekte

Sebastian Schottke

Blockseminar | MUT, 206/207 und online
Fr, 19.4., 11.30 – 14.00 | MUT, 206/207
Mi 1.5. (n. Absprache) | MUT, 206/207
Mi 29.5., 15.00 – 18.00 | online
Mi 19.6., 15.00 – 18.00 | online
Mi 3.7., n. V. | MUT, 206/207
Proben und Aufführung am Institutsabend: 4.7. und 5.7. (n. Absprache)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft ab dem 4. Semester (Modul: (Live-)Elektronische Musik und Computermusik), MA Zeitgenössische Musik und Komposition.

Im Zuge der intensiven Auseinandersetzung mit exemplarischen Werken der (Live-)Elektronischen Musik werden verschiedenen Konzepte, Methoden und Techniken erarbeitet. Dabei werden insbesondere auch Fragen der Aufführungspraxis zwischen technischer Realisation und Interpretation berücksichtigt.

Seminare

Musikalische Anwendungen der symbolischen Programmierung 2 (MASP 2)

Prof. Dr. Marlon Schumacher

Do 15.30 – 17.00 | K10, 208 / hybrid
14-tägig (Beginn 11.4.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Symbolische Musikprogrammierung) sowie Musiktheorie und Komposition.

Ergänzung und Vertiefung der Vorlesung „Symbolische Programmierung mit Common Lisp 2“ (SPCL 2). Anwendungen werden in Form von Beispielen und Übungen in der visuellen Programmierumgebung OpenMusic (OpenMusic 7.x/OM#) realisiert [1, 2].

Voraussetzungen: Keine. Wünschenswert: Vorerfahrung mit OpenMusic, LISP-Dialekten oder ähnlichen (funktionalen oder objekt-orientierten) Sprachen.

[1] <https://openmusic-project.github.io/openmusic/dev/index>

[2] <https://cac-t-u-s.github.io/om-sharp/>

Visuelle Programmierung der Raum/Klangsynthese (VPRS)

Prof. Dr. Marlon Schumacher

Mi 11.00 – 12.30 | K10, 208
14-tägig (Beginn: 17.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Visuelle Programmierung der Klangverarbeitung und räumlichen Synthese). Kann als Wahlfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft und in den Studiengängen Komposition und Musiktheorie belegt werden.

Studiert werden unterschiedliche Ansätze zur Klangverräumlichung (physikalische, perzeptuelle und signalbasierte Modelle) auf Basis perzeptueller Grundlagen räumlich-auditiver Wahrnehmung (räumliches Hören und Auditive Szenenanalyse). Fortführung dieser Ansätze durch Integration von Verräumlichungs- und Klangsynthese-Algorithmen. Praktische Implementierung und Anwendungen im Kontext computergestützter Komposition anhand der Bibliotheken „OM-Prisma“ [1] und „OM-SoX“ [2] für die visuelle Programmierumgebung OpenMusic [3].

Voraussetzungen: Modul „Symbolische Programmierung“, „Kreatives Programmieren I/II“, entsprechende Vorkenntnisse oder Zustimmung des Dozenten.

[1] <https://sourceforge.net/projects/omprisma/>

[2] <https://sourceforge.net/projects/omsox>

[3] <https://github.com/openmusic-project/openmusic>

Aktuelle Entwicklungen in der Musikinformatik

Christophe Weis

Mo 14.00 – 15.30 | K10, 208
14-tägig (Beginn: 15.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Aktuelle Entwicklungen in der Musikinformatik) und als Wahlfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft.

Anhand von wissenschaftlichen Fachzeitschriften, Magazinen, Foren und Blogs sowie durch Ausstellungs- und Konzertbesuche werden aktuelle wissenschaftliche Fragestellungen, technologische Entwicklungen und künstlerische Praktiken der Musikinformatik diskutiert. Für MA-Studierende im 2. Semester ist ein Seminarbeitrag obligatorisch.

Seminare

Freiheit im Kontext musiktechnologischer Entwicklungen und Praktiken

Lorenz Schwarz / Prof. Dr. Christoph Seibert / Dr. Paul Modler (HfG Karlsruhe)

Mi 12.30 – 14.00 | K10, 208
wöchentlich (Beginn: 24.4)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Philosophische und ästhetische Aspekte der Musikinformatik) und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 6. Semester. Offen für Studierende aller Studiengänge und Gasthörer.

„Freiheit“ ist das Thema des Wissenschaftsjahres des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und dieses Seminar knüpft daran aus Sicht der Musikinformatik und Medien- und Klangkunst an.

Immersive 3D-Environments und A.I. Revolution 2

Alexander Stublic

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik und BA Musikinformatik / Musikwissenschaft ab dem 4. Semester.

Aus Anlass einer im Sommer 2022 eingetretenen mehrstufigen Revolution im Sinne der Demokratisierung der Bilderzeugung durch A.I.-Modelle soll ein kritischer Blick auf die neuen Möglichkeiten geworfen werden, sowohl in Bezug auf Musik-/Bildkonzeptionen bis hin zu einer kommenden Reformation fast aller Arbeitsweisen inklusive 3D-Environments, die im Folgenden für den Kurs beschrieben werden.

Virtual Reality (VR), Augmented Reality (AR) und Mixed Reality (MR), unter dem Begriff XR zusammengefasst, hat sich in den letzten Jahren zu einem massentauglichen Medium weiterentwickelt. Abseits seiner Anwendung in ernsten Bereichen (CAD, Medizin, Simulatoren, ...) und in der Unterhaltungsindustrie (vornehmlich Spiele, aber auch als Werbeträger) ermöglicht XR neue Räume für künstlerischen Ausdruck und schafft im Kunst- und Musikbereich neue Werkzeuge zur medialen Gestaltung, Analyse und Vermittlung.

In diesem Semester wollen wir das grundlegende Rüstzeug zur Erstellung eigener XR-Anwendungen erwerben, sei es als Werkzeug, Kunstwerk oder virtuelles Labor. Hierzu gehören Basiskenntnisse (Modelling, generative Geometrie, die Entwicklung interaktiver Anwendungen in Unity/Unreal). Natürlich ist dies auch eine geeignete Plattform um Spatial-Audio-Techniken zielführend einzusetzen.

Anmeldung per E-Mail an: alexander@stublic.de

Von der Elektronischen Musik zur experimentellen Populären Musik 2

Prof. Dr. Heiko Wandler

Mi 9.00 – 14.00 | MUT, 206
Blockseminar (Termine: 17.4., 24.4., 8.5., 5.6., 12.6.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 2.Semester (Modul: Geschichte und Ästhetik der Populären Musik). Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Nach Absprache offen für Studierende anderer Studiengänge und Gasthörer.

In dieser Vorlesung mit einem anschließenden Seminarteil werden die Populäre Musik und ausgewählte Genres wie z. B. Trap, Breakcore, Techno und Hip-Hop unter historischen, soziokulturellen, klanglichen, rhythmischen und technologischen Aspekten behandelt. Der Schwerpunkt liegt auch auf Populärer Musik, die experimentellere Ansätze verwirklicht. Im historischen Teil werden Ansätze aus der musikalischen Avantgarde und aus der Minimal Music behandelt und in Bezug zur Populären Musik gestellt. Themen der Popular Music Studies werden an geeigneten Stellen in Grundzügen vorgestellt, um die Terminologie und Merkmale dieses Bereichs und den Stand der Forschung zur Populären Musik bzw. in den Popular Music Studies aufzuzeigen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Gestaltung des Klangbildes und des Rhythmus in der Populären Musik und damit auf dem Einsatz der analogen und digitalen Synthesizer/Klangsynthese und Klangverfremdung sowie von Sequenzern in der Populären Musik; dabei werden entsprechende Vorgehensweisen bei der Musikproduktion gezeigt, so dass diese bei eigenen Musikproduktionen umgesetzt werden können. Im Seminarteil werden Referate gehalten, in denen Musiktitel aus dem Bereich der Populären Musik analysiert werden.

Weitere Veranstaltungen

Kolloquium für Promovierende und Masterstudierende

Prof. Dr. Marc Bangert, Dr. Carola Bebermeier, Prof. Dr. Damon T. Lee, Dr. Christian Schaper, Prof. Dr. Marlon Schumacher, Prof. Dr. Christoph Seibert, Prof. Dr. Thomas Seedorf

Mi 18.00 – 19.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
wöchentlich (Beginn: 26.4.)

Fächerübergreifendes Projekt: Motion-Capture in szenischen Kontexten

Prof. Dr. Marc Bangert / Prof Andrea Raabe

Termine Workshoptage: Mi, 8.5. und 17.7., 10.00 – 17.00 | MUTprobe 1

Interdisziplinär für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik, Oper, MusikTheaterRegie, Komposition und Zeitgenössische Musik.

Begrenzte Teilnehmerzahl – Anmeldung zu Semesterbeginn erforderlich bei bangert@hfm.eu

Creative Coding Lab

Michele Samarotto

Fr 13.00 –16.30 | MUT, 206
14-tägig (Beginn:12.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Advanced Creative Coding) und in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Module: Kreatives Programmieren II und III). Kann als Wahlfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft belegt werden.

Das Creative Coding Lab ist ein offenes Format zur gemeinsamen aktiven Erkundung und Vertiefung verschiedener Themenfelder der kreativen Programmierung, der Computermusik und der Medienkunst. In seiner vielfältigen Gestalt – mal Workshop, mal Hackerspace, mal Show & Tell, mal Exkursion – bietet es sowohl Möglichkeit zum Austausch als auch zum Blick über den Tellerrand der am Institut behandelten Werkzeuge und Medien hinaus. Der Ablauf der Veranstaltung wird zu Anfang des Semesters in der Gruppe diskutiert. Der offenen Form der Veranstaltung entsprechend, können einzelne Termine in die Abendstunden oder auf das Wochenende fallen.

Studienprojekte Musikprogrammierung

Prof. Dr. Marlon Schumacher

Mo 15.30–17.00 | K10, 208
14-tägig (Beginn: 8.4.)

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik und BA Musikinformatik / Musikwissenschaft ab dem 6. Semester nach Absprache.

Individuelle künstlerische/wissenschaftliche Studienprojekte mit Schwerpunkt Programmierung werden nach Absprache unter Betreuung des Dozenten in Eigenverantwortung erarbeitet. Besondere Beachtung finden hierbei Fragestellung und Methodik sowie Kontextualisierung im aktuellen Arbeitsfeld.

Übungen und Tutorate

Übung zu Grundlagen des Programmierens 2: Python

Till Bechtloff

Di 17.45 -19.10 | MUT, 215
Wöchentlich (Beginn 9.4.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Grundlagen des Programmierens).

Übung zu Kreatives Programmieren 2: Max/MSP

Nicholas Ascher Bonfiglio

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Kreatives Programmieren 2)

Übung zu Kreatives Programmieren 4: Super Collider

Maximilian Bernhardt

Mo 15.30 – 17.00 | MUT, 215.
wöchentlich (Beginn 15.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: Kreatives Programmieren II).

Übung zu Methoden der empirischen Musikforschung 2

Dr. Seung Goo Kim

Mi 17.30 – 19.00 | online
wöchentlich (Beginn 10.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: Empirische Musikforschung I), im Studiengang MA Musikinformatik im 2. Semester zur Nachholung der Voraussetzungen für das Modul Cognitive Neuroscience of Music.

Tutorium Programmieren in C++/JUICE

Tobias Kölker

Di 13.00 – 14.30 | MUT, 215
wöchentlich (Beginn 9.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Computergestützte Musikforschung).

Übung zu Computergestützte Musikforschung 2

Alexander Nguyen

Mo 12.30 -14.00. | K10, 309
wöchentlich (Beginn 15.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Computergestützte Musikforschung).

Musikwissenschaft

Wissenschaft ist eine besondere Form von Neugierde, die professionelle Suche nach Antworten auf die Vielzahl faszinierender Fragen, die sich aus einer neugierigen Beschäftigung mit den Phänomenen der jetzigen und der vergangenen Welt ergeben. Musikwissenschaft in Karlsruhe heißt vor allem: Wege eines historischen Verständnisses von Musik zu eröffnen, wobei „historisch“ die jüngste Vergangenheit mit einschließt.

Vorlesungen

Ringvorlesung Musikgeschichte 1: Musik vor 1600

Dr. Carola Bebermeier

Mi 14.15 – 15.45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
wöchentlich (Beginn: 10.4.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Musikgeschichte I).

Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse zur europäischen Musikgeschichte mit einem Schwerpunkt zwischen ca. 800 und 1600. Diskutiert werden aber ebenso frühgeschichtliche musikbezogener Kulturen und musikbezogenes Wissen der Antike, womit zugleich die Bedeutung der musikalischen Materialität und Schriftlichkeit für die historische Überlieferung in den Fokus gerät. Neben diesen kulturellen und medialen Rahmenbedingungen werden ebenso Analysezugänge zu frühen musikalischen Formen gesucht. Der erste Teil der Ringvorlesung geht dabei auch allgemeineren Fragen nach, was unsere heutige Welt mit diesen scheinbar fernen Zeiten und ihren Musiken verbindet, warum man sich mit Versuchen zu einer „Musikgeschichte“ überhaupt beschäftigt und auf welche Weise man sie schreiben bzw. erzählen kann.

Ringvorlesung Musikgeschichte 2: Musik des 17. und 18. Jahrhunderts

Dr. Christian Schaper

Do 9.15 – 10.45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
wöchentlich (Beginn: 11.4.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Für Studierende im BA-Studiengang Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. Semester (Modul: Musikgeschichte II)

Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse zu zwei ereignisreichen Jahrhunderten der europäischen Musikgeschichte. Von Monteverdi bis Beethoven, vom „Barock“ bis zur „Klassik“ und beginnenden „Romantik“ stehen bis heute prägende musikalische Konzepte, Phänomene und Institutionen (die Oper, das Gattungssystem, das moderne Orchester, die höfische, kirchliche und bürgerliche Musikkultur) ebenso auf der Agenda wie ihre Verflechtungen mit den gesellschaftlichen, politischen und geistesgeschichtlichen Entwicklungen von Absolutismus und 30-jährigem Krieg bis zu Aufklärung und Französischer Revolution.

Vorlesungen

Ringvorlesung Musikgeschichte 3: Musik von 1800 bis heute

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Mi 11.15 – 12.45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
wöchentlich (Beginn: 10.4.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Für Studierende in BA-Studiengängen Musikinformatik / Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Musikgeschichte III)

In keiner anderen Phase der Musikgeschichte haben sich so viele Umbrüche und Entwicklungen ereignet wie in den letzten 200 Jahren. Statt herausragende Werke wie Mendelssohns Italienische Symphonie, Wagners Tristan und Isolde, Schönbergs Buch der hängenden Gärten oder Stockhausens Gruppen in den Mittelpunkt zu stellen, geht die Vorlesung der Frage nach, welche die Grundlagen für die enormen historischen Umwälzungsprozesse waren, deren Ausläufer bis in die Gegenwart hinein wirksam sind. Neben einer Übersicht, die das Mit- und Nebeneinander allgemeingeschichtlicher und musikhistorischer Ereignisse deutlich macht, werden Blicke auf einige Krisen- und Umbruchzeiten geworfen, die Spuren der musikalischen Moderne seit ihren Anfängen im 19. Jahrhundert verfolgt und nicht zuletzt das Phänomen der Geschichtlichkeit von Musik betont.

Instrumentenkunde und Akustik, Instrumentation 2

Alwyn Westbrooke / Prof. Dr. Christoph Seibert

Di 14.00 – 15.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
wöchentlich (Beginn: 9.4. Achtung: Der 1. Termin wird ausnahmsweise in MUTprobe1 verlegt)

Für alle Studierenden, die Instrumentenkunde als Pflichtfach belegen müssen, sowie als Wahlfach in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft.

Seminare

Musik (be)schreiben. Begleitseminar zum Festival „Modern Music in America“ (Texte lesen und schreiben)

Dr. Carola Bebermeier / Prof. Dr. Arabella Pare

Blockseminar |

Block I: 12.4. 10.00 – 13.00 | MUTprobe 1, 14.00 – 18.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Block II: 10.5., 14.00 – 17.00 | K10, 208

Block III: 22.5., 10.00 – 13.00 | MUTprobe 1

Konzert: 14.5. 18.00 | Schloss Gottesaue, Velte-Saal

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. Semester (Modul: Dialoge).

Das Seminar ist in Form von Blockveranstaltungen und einem Workshop als Vorbereitung und Begleitung des Festivals „Modern Music in America“ angelegt, das im Mai an der Hochschule stattfindet. Teil des Festivals wird ein Kammermusik-Konzert mit Werken US-amerikanischer Komponist:innen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts sein, u.a. Florence Price, Elliot Carter, Samuel Barber, Cathy Berberian, William Grant Still und Leonard Bernstein. Wir werden im Blockseminar die US-amerikanische Musiklandschaft des frühen 20. Jahrhunderts kennenlernen und das Konzert vorbereiten, indem wir Moderationen und Programmhefttexte verfassen. Die Teilnehmer:innen des Seminars werden ebenfalls mit selbstverfassten Moderationen aktiv in das Konzert mit eingebunden sein.

Musikkodierung

Amir Teymuri

Mo 11.00 – 12.30 | K10, 309

wöchentlich (Beginn 8.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Quellenkunde und Digitale Musikedition). Kann als Wahlfach in den BA/MA-Studiengängen belegt werden.

Das Erstellen von Notentext und die wissenschaftliche Arbeit damit findet heutzutage überwiegend am Computer statt. Dabei stehen Programme und Formate zur Verfügung, die völlig verschiedene Ziele verfolgen. Im Fokus der Veranstaltung stehen MEI, der am häufigsten verwendete Standard in Editionsprojekten, und die Werkzeuge, um MEI darstellen und vermitteln zu können.

Seminare

Musik, die ich nicht mag: Ästhetik und Geschmack (Künstlerisch-wissenschaftliche Forschung)

Prof. Dr. Arabella Pare

Fr 11.00 – 12.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
wöchentlich (Beginn: 12.4.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengänge belegt werden

Warum lehnen wir manche Musiken ab? Das Diskutieren und Bewerten nimmt oft mehr Raum ein als die Musik selbst. Philosophische und ästhetische Betrachtungen der Musik beschäftigen sich mit Schönheit, mit gesellschaftlicher Funktion, mit Form und Inhalt. Auch die Positionierung von Musiker*innen, Komponist*innen und Rezipient*innen spielt eine große Rolle bei der Geschmacksbildung. Doch wie gehen wir in einer pluralistisch geprägten und modernen Gesellschaft mit den individuellsten Musikpräferenzen um? In diesem Diskurs werden wir gemeinsam versuchen, unsere unterschiedlichen Haltungen und Bewertungen darzustellen und nachvollziehbar zu machen sowie sie in historischen und modernen Kontexten zu platzieren. Text- und Klangbeispiele sind willkommen!

Das Seminar findet bis zum 19. April wöchentlich statt, danach als Blockseminar (Termine werden bekanntgegeben).

Musikgeschichtliche Grundlagen: Musikgeschichte schreiben – Die Musik des 20. Jahrhunderts

Dr. Christian Schaper

Do 11.00 – 12.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
wöchentlich (Beginn: 11.4.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Musikgeschichte I)

Die Musikgeschichte ist nichts, was bereits fertig vorläge: Aus dem Überlieferten wird nicht von selbst eine Erzählung, eine „Geschichte“ – man braucht (u. a.) eine Auswahl, Ordnung, Verknüpfung und Deutung der Quellen und Dokumente, und natürlich Akteure, die all dies leisten und damit überhaupt erst in etwas Zusammenhängendes verwandeln. Wie also wird Musikgeschichte eigentlich erzählt bzw. geschrieben? Wir werden dies exemplarisch anhand von verschiedenen Versuchen jüngerer Musikgeschichten untersuchen, nämlich solchen des 20. Jahrhunderts (von denen einige bereits geschrieben wurden, noch bevor das Jahrhundert zu Ende gegangen war).

Ferruccio Busoni digital: Einführung in die digitale Briefedition mit TEI

Dr. Christian Schaper / Humboldt -Universität zu Berlin

Di 10.15 – 11.45 | online
wöchentlich (Beginn: 16.4.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden

Der Komponist und Pianist Ferruccio Busoni (1866–1924) hat eine umfangreiche Korrespondenz hinterlassen, die im digitalen Editionsprojekt „Ferruccio Busoni – Briefe und Schriften“ nach und nach veröffentlicht wird. Das Seminar bietet eine Einführung in Standardtools und Workflows der digitalen Textedition, insbesondere in den XML-Standard TEI sowie in das Arbeiten mit dem XML-Editor oXygen – Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Im Mittelpunkt werden Ausschnitte aus Busonis Briefwechseln mit der Wiener Salonnière Jella Oppenheimer, dem Wiener Klavierfabrikanten Ludwig Bösendorfer und dem Berliner Musikhistoriker Hugo Leichtentritt stehen. Von der Textsicherung über die Codierung bis zum Stellenkommentar üben wir alle redaktionellen Prozesse gemeinsam ein. Das Ergebnis bildet idealerweise ein durch die Studierenden fertig edierter Briefwechsel als Teil des Busoni-Editionsprojekts.

Das Seminar findet für Karlsruher Studierende online statt, wir schalten uns in die Präsenzsitzungen im Editionslabor der Humboldt-Universität zu Berlin zu (Link via Moodle, Anmeldung per E-Mail an: schaper@hfm.eu).

Original und Bearbeitung

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Di 14.00 – 15.30 | K10, 208
wöchentlich (Beginn: 16.4.)

Für alle Studierenden. Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft 2.–6. Semester (Module: Musikwissenschaftlicher Vertiefungsbereich 1.–3. Studienjahr) und dem MA-Studiengang Musikwissenschaft (Module: Musikwissenschaftliche Vertiefung I und II)

Bearbeitungen sowohl von fremden wie auch von eigenen musikalischen Werken haben zu allen Zeiten eine große Rolle gespielt. Dabei treffen verschiedene Zwecke und Motive aufeinander – von pädagogischen, auch autodidaktischen Zielen über die Adaption für bestimmte Aufführungssituationen hin zu Fragen der klanglichen Modernisierung und der künstlerischen Aneignung. Das Seminar führt in die Geschichte der Bearbeitung ein und veranschaulicht verschiedene Formen und Funktionen anhand ausgewählter Beispiele.

Seminare

Voices of Pop – Technik, Ästhetik und Rezeption der menschlichen Stimme in der populären Musikkultur

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Di 16.00 – 17.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
wöchentlich (Beginn: 16.4.)

Für alle Studierenden. Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft 2.–6. Semester (Module: Musikwissenschaftlicher Vertiefungsbereich 1.–3. Studienjahr) und dem MA-Studiengang Musikwissenschaft (Module: Musikwissenschaftliche Vertiefung I und II)

„The Singer, not the Song“ lautet der Titel eines Songs der Rolling Stones, dessen Botschaft Simon Frith erläutert: „Voices, not songs, hold the key to our pop pleasures; musicologists may analyze the art of the Gershwins or Cole Porter, but we hear Bryan Ferry or Peggy Lee.“ Im Seminar geht es daher nicht in erster Linie um Songs der populären Musik, sondern um die Sängerinnen und Sänger, mit denen die Musik identifiziert wird.

Johannes Brahms – *Ein deutsches Requiem op. 45*

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Blockseminar | K10, 208
Block I: Sa 25.5., 9.30 – 18.00
Block II: Sa 22.6., 9.30 – 18.00

Für alle Studierenden. Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Musikgeschichte III) und dem MA-Studiengang Musikwissenschaft (Module: Musikwissenschaftliche Vertiefung I und II)

Das Seminar führt in die Entstehungs- und Wirkungsgeschichte von Johannes Brahms' *Ein deutsches Requiem* ein, bestimmt die Stellung des Werks in der Geschichte der musikalischen Totenmesse und erschließt seine Musik analytisch.

Quellenkunde und (Digitale) Musikedition 2

Prof. Dr. Stefanie Steiner-Grage

Mo 14.00 – 17.00 | K10, 309 / BLB
Blockseminar (Beginn: 8.4., Folgetermine n. V.)

Für alle Studierenden. Für Studierende im Studiengang MA Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Quellenkunde und Digitale Editionstechnik).

Das praxisorientierte Seminar führt in verschiedene Methoden zur Anreicherung papiergebundener Musikeditionen mit digitaler Technik ein, sowohl zur besseren Vermittlung von sperrigen Inhalten durch bildgestützte Verfahren als auch zur besseren Nachvollziehbarkeit von editorischen Entscheidungen der Herausgeber. Welche Möglichkeiten es hier gibt, erörtern wir anhand digitaler Editionsprojekte, die zum Großteil auf der in Paderborn entwickelten Software Edirrom basieren.

Seminare

Von der Elektronischen Musik zur experimentellen Populären Musik 2

Prof. Dr. Heiko Wandler

Mi 9.00 – 14.00 | MUT 206
Blockseminar (Termine: 17.4., 24.4., 8.5., 5.6., 12.6.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Für Studierende in den Studiengängen BA Studiengang Musikinformatik / Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Geschichte und Ästhetik der Populären Musik).

In dieser Vorlesung mit einem anschließenden Seminarteil werden die Populäre Musik und ausgewählte Genres wie z. B. Trap, Breakcore, Techno und Hip-Hop unter historischen, soziokulturellen, klanglichen, rhythmischen und technologischen Aspekten behandelt. Der Schwerpunkt liegt auch auf Populärer Musik, die experimentellere Ansätze verwirklicht. Im historischen Teil werden Ansätze aus der musikalischen Avantgarde und aus der Minimal Music behandelt und in Bezug zur Populären Musik gestellt. Themen der Popular Music Studies werden an geeigneten Stellen in Grundzügen vorgestellt, um die Terminologie und Merkmale dieses Bereichs und den Stand der Forschung zur Populären Musik bzw. in den Popular Music Studies aufzuzeigen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Gestaltung des Klangbildes und des Rhythmus' in der Populären Musik und damit auf dem Einsatz der analogen und digitalen Synthesizer/Klangsynthese und Klangverfremdung sowie von Sequenzern in der Populären Musik; dabei werden entsprechende Vorgehensweisen bei der Musikproduktion gezeigt, so dass diese bei eigenen Musikproduktionen umgesetzt werden können. Im Seminarteil werden Referate gehalten in denen Musiktitel aus dem Bereich der Populären Musik analysiert werden.

Weitere Veranstaltungen

Kolloquium für Promovierende und Masterstudierende

Prof. Dr. Marc Bangert, Dr. Carola Bebermeier, Prof. Dr. Damon T. Lee, Dr. Christian Schaper,
Prof. Dr. Marlon Schumacher, Prof. Dr. Christoph Seibert, Prof. Dr. Thomas Seedorf

Mi 17.30 – 19.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal oder online
wöchentlich (Beginn: wird später bekannt gegeben)

Musiktheorie und Gehörbildung

Analyse und Gehörbildung 2

Haosi Howard Chen

Do 15.00 – 17.00 | MUT, 206
wöchentlich (Beginn: 11.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Musiktheorie I).

Analyse 4

Haosi Howard Chen

Do 17.00 – 18.15 | MUT, 206
wöchentlich (Beginn: 11.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. Semester (Modul: Musiktheorie II)

Tonsatz 4

Haosi Howard Chen

Fr 9.00 – 10.15 | K10, 208
wöchentlich (Beginn: 12.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. Semester (Modul: Musiktheorie II).

Tonsatz 2

Haosi Howard Chen

Fr 10.15 – 11.15 | K10, 208
wöchentlich (Beginn: 12.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Musiktheorie I). Nach Absprache auch offen für alle interessierten Studierende des Instituts für Musikinformatik/Musikwissenschaft.

Projekte

Haosi Howard Chen

Fr 11.15 – 11.45 | K10, 208
wöchentlich (Beginn: 12.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft (Modul: Musiktheorie I und II).

Tutorat: Analyse, Tonsatz, Gehörbildung

Leon Sundermeyer

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft (Modul: Musiktheorie I und II).
